

Apportieren

Das Apportieren (Suchen und Bringen) von Gegenständen ist weit mehr als eine sinnvolle Beschäftigung. Ursprünglich aus der Jägerschaft kommend, bietet es eine Vielzahl von Möglichkeiten deinen Hund auszulasten und ihn auch als Helfer im Alltag einzusetzen.

Du kannst ihm z.B. beibringen, deinen verlegten Schlüssel zu finden und zu holen, die Wäscheklammern anzugeben oder dir die Fernbedienung zu bringen. Voraussetzung dafür ist, dass dein Hund grundsätzlich apportieren kann.

Als sinnvolle Auslastung auf Spaziergängen kann dein Hund auch mehrere Dummies (Beuteersatzstücke) holen oder den verlorenen Handschuh wiederfinden. Je anspruchsvoller ein Apport ist, desto intensiver setzt dein Hund dabei die Nase ein, wobei wir dann u.a. die Windrichtung berücksichtigen. „Nasenarbeit“ lastet deinen Hund sehr gut aus, schließlich ist er ja ein Spezialist für Gerüche.

Apport Aufbau

Das Lernen des Apportierens beginnt NICHT (wie häufig angenommen) mit dem Werfen eines Dummies sondern mit dem Festhalten und Hergeben. Sobald dein Hund verstanden hat, dass es sich für ihn lohnt z.B. einen Dummy in die Schnauze zu nehmen, festzuhalten und dir zu geben, ist der Weg zum Apportieren nicht mehr weit.

Vorbereitung

Um es für deinen Hund am Anfang interessanter und leichter zu machen, arbeiten wir mit einem Futterdummy (ähnlich einer „Schlampermappe“ für Stifte). Du befüllst den Futterdummy mit sehr gut riechenden, besonderen Leckerchen. Dein Hund soll dabei zusehen und darf auch eines naschen. Dabei ist es sinnvoll mit einer spannenden Stimme zu erzählen, dass du etwas ganz besonderes machst.

Beginn

Wenn dein Hund nun aufmerksam auf dich ist, fasst du den Futterdummy am Wurfknebel (die Kordel) und lässt ihn „lebendig“ werden. Dein Hund soll „hineinbeißen“. Wenn er es macht, lobe ihn freudig und fordere ihn mit „aus“ auf, den Futterdummy loszulassen. Während du dich weiterfreust, öffnest du schnell den Dummy und gibst ihm ein gutes Leckerchen. Wiederhole die Übung, bis dein Hund zielstrebig den Futterdummy fasst. Halte diesen die ganze Zeit am Wurfknebel fest.

Die nächsten Schritte

Futterdummy werfen

Im nächsten Schritt nimmst du deinen Hund an Brustgeschirr und Leine (dein Hund soll sich nicht den Dummy schnappen können und damit eine „Ehrenrunde“ drehen). Nun lässt du den Futterdummy wieder „lebendig“ werden und „wirfst“ ihn ein Stückchen (1 m reicht). Nimmt dein Hund den Dummy nun auf, freust du dich aufwendig und gibst ihm wieder Leckerchen daraus. Wiederhole auch diesen Schritt, bis dein Hund den Futterdummy zuverlässig aufhebt. Erst dann solltest du die „Wurfdistanz“ vergrößern.



Wurfdistanz vergrößern

Nun kommt etwas Distanz ins Spiel. Dein Hund ist angeleint. Du lässt den Futterdummy „lebendig“ werden und wirfst ein wenig weiter. Laufe schnell mit deinem Hund zum Dummy und animiere ihn mit einer spannenden Stimme. Wenn er ihn aufnimmt, freue dich dabei und gehe einige wenige Schritte rückwärts (dein Hund soll lernen, MIT Dummy in der Schnauze zu dir zu kommen).

Sage verknüpfend das Signalwort „Apport“, WÄHREND dein Hund den Dummy in der Schnauze hält und lobe ihn dafür. Nimm den Futterdummy und bestärke deinen Hund daraus. Wiederhole diese Übung einige Male.

Achtung:

Falls dein Hund den Dummy fallen lässt, hebe ihn NICHT auf. Motiviere deinen Hund ihn zu nehmen, nötigenfalls wirfst du ihn nochmal ein kleines Stückchen.

Signale einsetzen

Nun kannst du anfangen mit Signalen zu arbeiten. Lasse deinen angeleinten (evtl. Schleppleine) Hund sitzen und bringe den Futterdummy ein kleines Stück (2 – 3 m) weit weg. Laufe mit deinem Hund zum Dummy. Freue dich, wenn er ihn in die Schnauze nimmt und gehe rückwärts (ein paar Schritte mehr), dabei sagst du verknüpfend „Apport“. Lobe ihn weiter und nimm den Futterdummy, aus dem du deinen Hund bestärkst.

Vergrößere in kleinen Schritten die Distanz zum Dummy und verlängere die Rückwärtsstrecke.

Verknüpfe dabei weiter das Signalwort „Apport“.

Probiere nun, nicht mehr ganz mit deinem Hund mitzulaufen, sondern schicke ihn los. Animiere ihn aber noch durch Rückwärtsgehen zu dir zu kommen. Baue diese „Hilfestellung“ langsam ab.

Erst wenn dein Hund dies zuverlässig macht, baust du das Apportieren weiter aus. Dein Hund ist in einem Signal und du wirfst den Dummy. Schicke ihn mit „Apport“ los. Lobe ausgiebig, sobald dein Hund den Futterdummy aufnimmt. Lobe weiter, während er ihn dir bringt und bestärke ihn daraus. Wenn dein Hund zuverlässig apportiert, kannst du es ohne Leine versuchen.

Ausgeben im „Sitz“

Schön ist es, wenn dein Hund dir den Futterdummy (oder einen anderen Gegenstand) im „Sitz“ ausgibt. Dazu gehst du einige Schritte „zurück“. Dein Hund ist angeleint und du lässt den Futterdummy „lebendig“ werden. Animiere deinen Hund ihn aufzunehmen und sage ihm „Sitz“, wenn er ihn in der Schnauze hat. Lobe ihn fürs Halten und fordere ihn mit „aus“ auf, ihn dir zu geben. Bestärke ihn daraus.

Achtung:

Es kommt recht häufig vor, dass der Dummy während des Sichhinsetzens ausgespuckt wird. Im Sitzen den Dummy zu halten, kennt dein Hund noch nicht.

Animiere deinen Hund immer wieder den Futterdummy aufzunehmen und sich anschließend zu setzen. Hebe ihn NICHT selbst auf. Wenn dein Hund es schafft, sage schnell „aus“, öffne den Dummy und lasse deinen Hund sich selbst ein paar Leckerchen daraus nehmen. Das ist wie ein „Jackpot“ und soll deinen Hund besonders bestärken.

Apportieren von anderen Gegenständen

Hierfür muss dein Hund als erstes lernen, den Gegenstand in die Schnauze zu nehmen.

Befestige z.B. einen Schlüsselanhänger aus Stoff (oder ähnlichem Material) an deinem Schlüsselbund. Ermutige deinen Hund diesen zu nehmen. Es kann sein, dass er es anfangs etwas "komisch" findet. Sobald er ihn kurz hält, lobst du deinen Hund und wirfst sofort den Futterdummy (dein Hund darf hinter diesem herrennen). Gib ihm Leckerchen aus dem Dummy.

Wiederhole es, bis dein Hund den Schlüssel zielstrebig aufhebt. Jetzt kannst du anfangen den Schlüssel zu „verstecken“. Dein Hund sieht dabei anfangs, wo du ihn hinlegst. Fange mit ganz leichten Übungen an. Jetzt kannst du verknüpfend „Such“ hinzufügen, während dein Hund sucht. In kleinen Schritten werden die Verstecke schwieriger und du baust ganz langsam das Werfen des Futterdummies als Bestärkung ab. Lobe aber immer ausgiebig und füttere gute Leckerchen.

So kannst du das Bringen oder Anreichen verschiedenster Gegenstände erarbeiten. Wenn du es mit einem Signalwort für den jeweiligen Gegenstand verknüpfen willst, sage das Wort in dem Augenblick, in dem dein Hund ihn aufnimmt.

Beim Suchen des „verlorenen“ Handschuhs (oder anderen Gegenständen) verährst du ähnlich. Zuerst sieht dein Hund, wo du den Handschuh „verloren“ hast. Ganz langsam wird es schwieriger. Besonders spannend ist es, wenn du es draußen übst. In Wald und Feld bieten sich viele Möglichkeiten Dinge zu „verlieren“. Beachte dabei aber die Wetterlage und die Windrichtung. MIT dem Wind zu suchen ist viel schwieriger als GEGEN diesen.

Das Apportieren oder das Suchen und Bringen lässt sich vielfältig ausbauen.

Viel Spaß!